

Arbeitsmarkt – und Integrationsprogramm

Jobcenter Cottbus für das Jahr 2025

Stand März 2025



Vorwort	- 3 -
1 Rahmenbedingungen 2025	- 4 -
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	- 4 -
1.2 Ausbildungsmarkt	- 4 -
1.3 Beschäftigungssituation in der Stadt Cottbus	- 5 -
2 Grundsicherung für Arbeitsuchende in der Stadt Cottbus	- 6 -
2.1 Bürgergeld	- 6 -
2.2 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften	- 6 -
2.3 Arbeitslosigkeit	- 7 -
3 Ziele des Jobcenters Cottbus	- 8 -
3.1 Geschäftspolitische Ziele	- 9 -
3.2 Kommunale Ziele (702)	- 9 -
4 Ressourcen	- 10 -
4.1 Personal und Verwaltungskostenhaushalt	- 10 -
4.2 Eingliederungsleistungen	- 10 -
5 Operative Schwerpunkte und Handlungsfelder	- 11 -
5.1 Gleichstellung von Frauen und Männern und Erwerbsbeteiligung der Frauen erhöhen	- 11 -
5.2 Jugendliche in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren	- 11 -
5.3 Ausländische Menschen in Ausbildung und Arbeit integrieren	- 12 -
5.4 Arbeits- und Fachkräftesicherung	- 13 -
5.4.1 Marktentwicklung nutzen, Arbeitgeber erschließen und Beschäftigungschancen für Kunden/innen mit erschwertem Arbeitsmarktzugang verbessern	- 13 -
5.4.2 Kundinnen und Kunden ohne Abschluss zu Fachkräften ausbilden und in den Arbeitsmarkt integrieren	- 13 -
5.5 Alleinerziehende aktivieren und unterstützen	- 13 -
5.6 Kunden/innen im Rahmen der Modellregion Pflege zu Fachkräften ausbilden	- 13 -
5.7. Langzeitleistungsbezieher/ Langzeitarbeitslose aktivieren, qualifizieren und Integrationschancen - für schwerbehinderte Menschen – erhöhen	- 14 -
5.8 Nachbetreuung mit dem Ziel der Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen	- 15 -
6 Rechtmäßigkeit und Qualität der operativen Umsetzung sicherstellen	- 15 -
7 Digitalisierung	- 15 -
8 Zusammenarbeit mit den Trägern des Jobcenters Cottbus	- 15 -
9 Schlussbemerkung und Ausblick	- 16 -

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2025 des Jobcenters Cottbus (JC CB) informiert umfassend über die strategische Ausrichtung, Zielsetzungen und den operativen Fokus des Jobcenters Cottbus (JC CB) im örtlichen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Neben den geschäftspolitischen Prioritäten gibt es Einblicke in die vorgesehenen finanziellen Ressourcen.

Bei der Erstellung wurden die beiden Träger des JC CB, die Stadt Cottbus und die Agentur für Arbeit (AA) Cottbus sowie der Beirat des JC CB, beteiligt.

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des JC CB, möchten unseren Kundinnen und Kunden weiterhin in zuverlässiger und kompetenter Partnerschaft zur Seite stehen. Angesichts einer voraussichtlich deutlichen Reduzierung der Bundesmittel um 7,99 Prozent im Vergleich zu 2024 legen wir Wert darauf, die verfügbaren Ressourcen optimal zu nutzen, um eine bestmögliche Unterstützung zur Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme zu bieten.

„Neues bewegen – Sicherheit geben“ bleibt unser Grundsatz für 2025.

Wesentliche Strategien werden wir weiterverfolgen und ausbauen. Gleichzeitig wollen wir den Fokus schärfen und neue Akzente für die zukünftige Ausrichtung des JC CB setzen.

Die geschäftspolitischen Schwerpunkte des JC liegen im Jahr 2025 weiterhin in den Bereichen:

- *Arbeits- und Fachkräftesicherung: wirksame Beratung unserer Kundinnen und Kunden, erfolgreiche Integration, Weiterentwicklung der Arbeitgeber-Arbeit*
- *Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit*
- *Potential geflüchteter Menschen nutzen und diese auf eine Beschäftigungsaufnahme nach dem Grundspracherwerb vorbereiten*
- *Langzeitleistungsbezug vermeiden und verringern*
- *Gleichstellung von Frauen und Männern erreichen*
- *Verlässliche Gewährung der Grundsicherung und Stärkung der Gemeinwohlorientierung*
- *Verstetigung der Digitalisierung unserer Angebote für Kundinnen und Kunden*
- *erfolgreiche Vernetzung sowie Kooperation mit Partnerinnen und Partnern am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt*
- *Wirkungsvoller und vollständiger Einsatz des Eingliederungsbudgets*

Auf den folgenden Seiten lade ich Sie ein, sich über unsere Herangehensweise zu den an uns gestellten Aufgaben und Herausforderungen in 2025 zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Beate Balda

1 Rahmenbedingungen 2025

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges wie steigende Energie- und Rohstoffpreise, Lieferengpässe, hohe Inflation und hohe Leitzinsen beeinflussen die Wirtschaft weiterhin stark. Trotzdem zeigte sich der Arbeitsmarkt in Cottbus stabil.

Neben der schwachen Konjunkturdynamik beeinflusst der demografische Wandel den Arbeitsmarkt. Es gehen mehr Ältere in Rente, als Jüngere nachkommen. Dabei ist die Fachkräftegewinnung und -sicherung ein starker Hebel.

Die großen Herausforderungen, die der Strukturwandel in der Lausitz hinsichtlich des Ausstieges aus der Kohleverstromung mit sich bringt, werden von Bund und Land mit dem Strukturstärkungsgesetz zum Aufbau zukunftsfähiger Arbeitsplätze und neuer Wirtschaftsstrukturen unterstützt. Dabei ist Cottbus Modellregion für den Strukturwandel - vom Bergbau zu neuen Technologien und erneuerbarer Energie. Neben moderner Industrie und innovativer Wirtschaft werden Wissenschaft und Forschung zukünftig die wesentlichen Treiber der Strukturentwicklung in der Region sein. Für Klimafreundlichkeit, Modernisierung und Digitalisierung wurden und werden mehr als 17 Milliarden EUR investiert und 15.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Das Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus (IUC) ist eines der größten Projekte im Strukturwandel. So soll in den nächsten Jahren die Region zur Modellregion Gesundheit Lausitz aufgebaut werden und das IUC aus der Universitätsmedizin Cottbus und einem Netzwerk von Akteuren der Gesundheitsversorgung in der Region gebildet werden. Dadurch sollen rund 1.300 direkte und indirekte Jobs entstehen.

Im Rahmen des Projektes „GigawattFactory“ der LEAG soll bis 2030 in der Cottbuser Region das größte zusammenhängende Netz erneuerbarer Energien an Land entstehen. Das Energieunternehmen LEAG zählt zu den größten Ausbildungsbetrieben Ostdeutschlands. Zudem befindet sich Deutschlands Think-Tank für die Dekarbonisierung der Industrie mit verschiedenen Kompetenz- und Forschungszentren in Cottbus.

Den steigenden Instandhaltungsbedarf der Deutschen Bahn deckt Europas modernstes Bahnwerk in Cottbus ab. Mit dem Ausbau bis 2026 entsteht eine zweite Halle und es werden insgesamt rund 1.200 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Die Themen Demografie, Digitalisierung und Strukturwandel haben starken Einfluss auf die mittel- und langfristigen Entwicklungen auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Neue Jobs entstehen und erfordern spezifische und höhere Qualifikationen. Deshalb bleibt die wesentliche Aufgabe für das Jobcenter Cottbus, die Kundinnen und Kunden entsprechend auf eine Aus- und Weiterbildung vorzubereiten.

1.2 Ausbildungsmarkt

Der Ausbildungsmarkt in Cottbus wird sich auch 2025 weiterhin mit Herausforderungen und Chancen präsentieren. Aktuell ist der Fachkräftemangel deutlich spürbar und viele Betriebe in Südbrandenburg kämpfen darum, Auszubildende für offene Lehrstellen zu gewinnen. Berufe wie Kraftfahrzeugmechatroniker und Anlagenmechaniker sind von zukünftigen Auszubildenden sehr gut nachgefragt. Es bleiben aber auch in diesen Berufsfeldern Stellen unbesetzt. Dies deutet darauf hin, dass der Fachkräftebedarf langfristig groß bleiben wird und die Betriebe verstärkt in die Nachwuchsgewinnung investieren sollten.

Insgesamt bieten die Entwicklungen 2025 für Jugendliche gute Aussichten auf eine heimatnahe und zukunftssichere Ausbildung. Das Angebot an Ausbildungsplätzen in einzelnen technischen und handwerklichen Berufen übersteigt möglicherweise die Nachfrage durch Jugendliche.

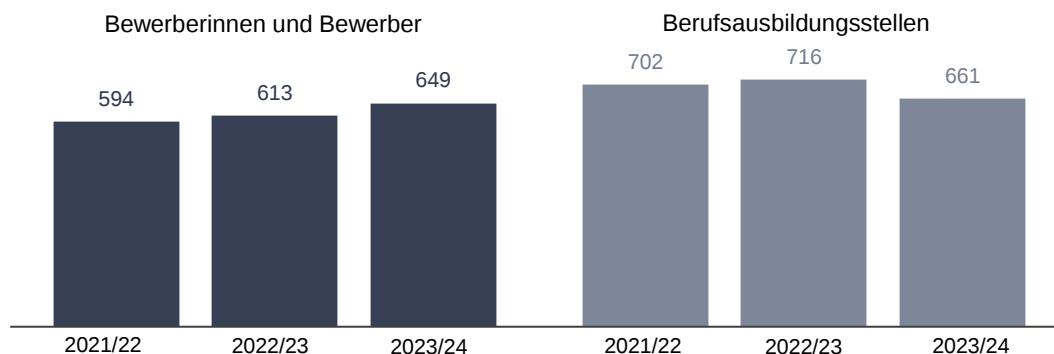
Bewerberinnen und Bewerber aus früheren Entlassjahren, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, bleiben auch weiter im Fokus zur Integration in Ausbildung.

Anzahl der Bewerber/innen niedriger als Anzahl Berufsausbildungsstellen

Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen

Cottbus, Stadt

Berichtsjahre 2021/22 bis 2023/24, jeweils September



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktreport, Cottbus, Stadt, September 2024

1.3 Beschäftigungssituation in der Stadt Cottbus

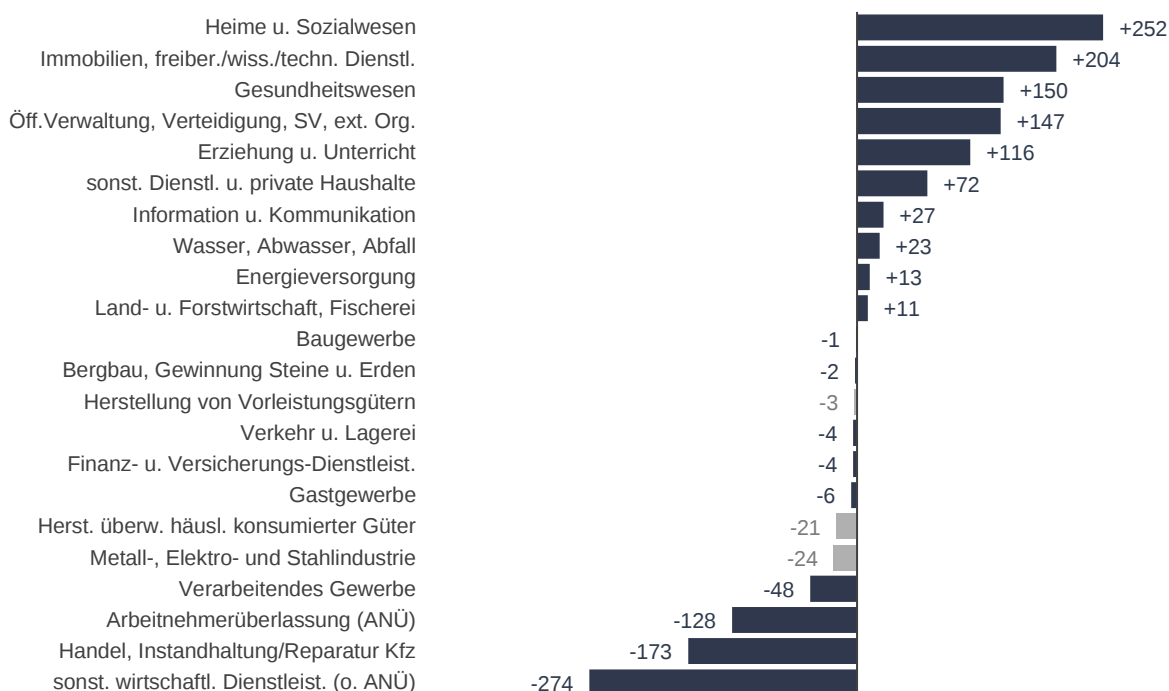
Ende März 2024 belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 48.233. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 375 oder 0,8 Prozent, nach -317 oder -0,7 Prozent im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Heimen und im Sozialwesen (+252); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung) (-274).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Cottbus, Stadt

Ende März 2024



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

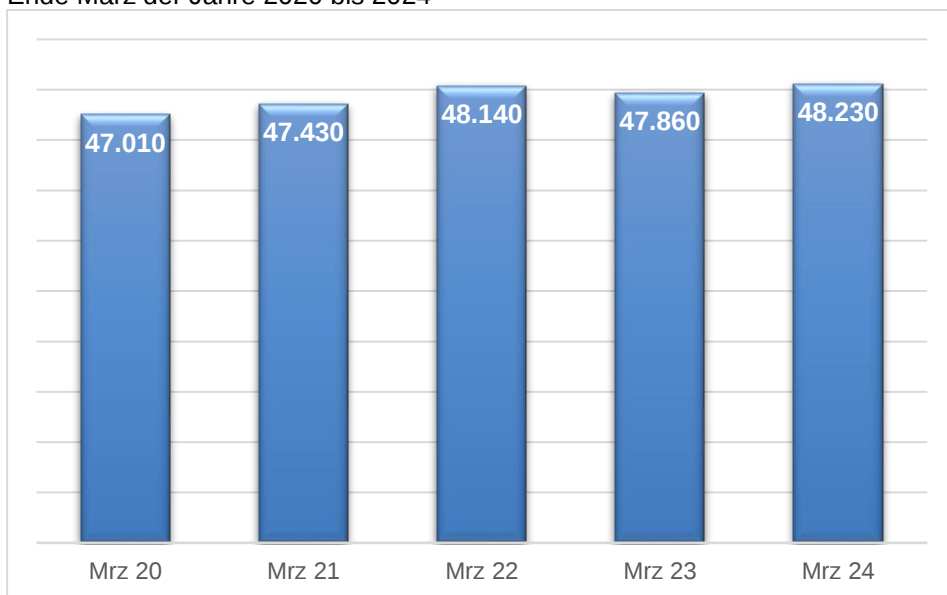
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktreport, Cottbus, Stadt, September 2024

Entwicklung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, absolut

Cottbus, Stadt

Ende März der Jahre 2020 bis 2024



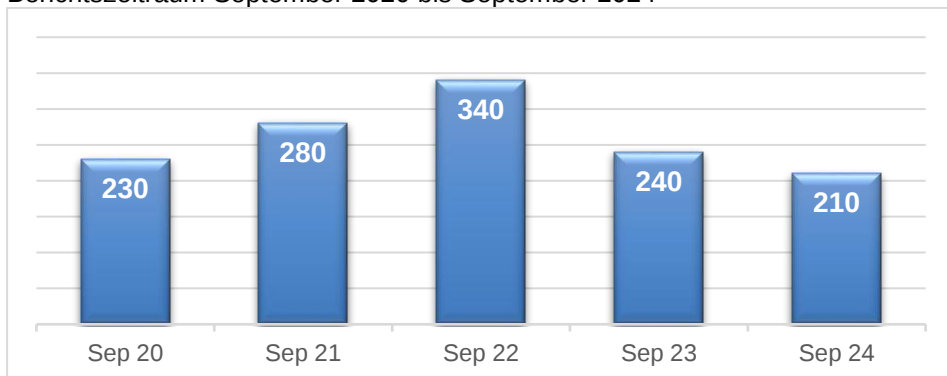
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, 22.10.2024

Die Anzahl der gemeldeten Stellenangebote ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Zugang gemeldeter Arbeitsstellen gegenüber Vorjahren sinkend

Cottbus, Stadt

Berichtszeitraum September 2020 bis September 2024



* gemeldete Arbeitsstellen werden nicht nach Rechtskreis differenziert; ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eckwerte für Jobcenter, JC Cottbus, Stadt, September 2024, Abruf 22.10.2024

2 Grundsicherung für Arbeitsuchende in der Stadt Cottbus

2.1 Bürgergeld

Am 1. Januar 2023 wurde das Bürgergeld (vormals Arbeitslosengeld II) zur Unterstützung der sozialen Sicherheit und Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowie zum Abbau bürokratischer Hürden eingeführt. Eine zweite Stufe betrifft die Eingliederungsleistungen am Arbeitsmarkt. Es haben sich unter anderem die Freibeträge bei Einkommen aus einer Beschäftigung erhöht.

2.2 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften

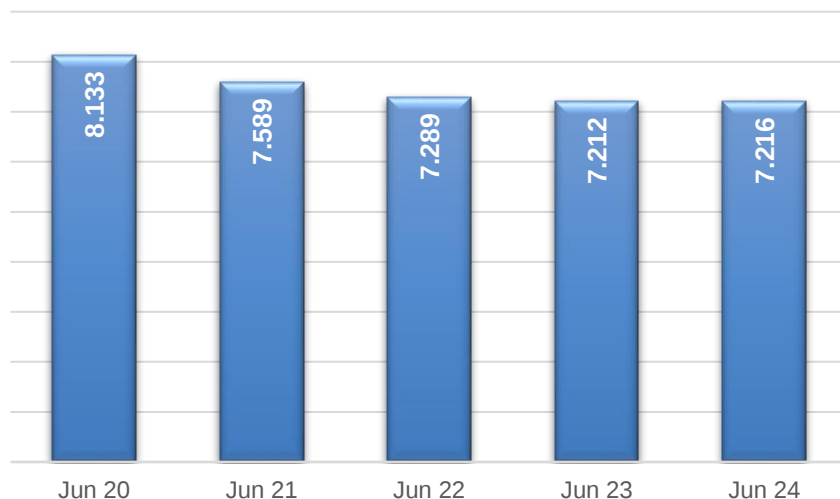
Von 2020 bis 2023 verringerte sich die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) in der Stadt Cottbus kontinuierlich. Im Juni 2024 waren 7.216 ELB in 5.642 Bedarfsgemeinschaften (BG) auf

Bürgergeld angewiesen. Der Zugang geflüchteter Menschen dämpfte den weiteren Rückgang des ELB-Bestandes in 2024. Für 2025 wird ein Anstieg um ca. 1,0 % erwartet.

Anzahl der Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Cottbus verringert sich

Jobcenter Cottbus, Stadt

Monatswerte Juni der Jahre 2020 bis 2024



Quelle Statistik der BA, Eckwerte für Jobcenter, JC Cottbus, Stadt, September 2024, Abruf 22.10.2024

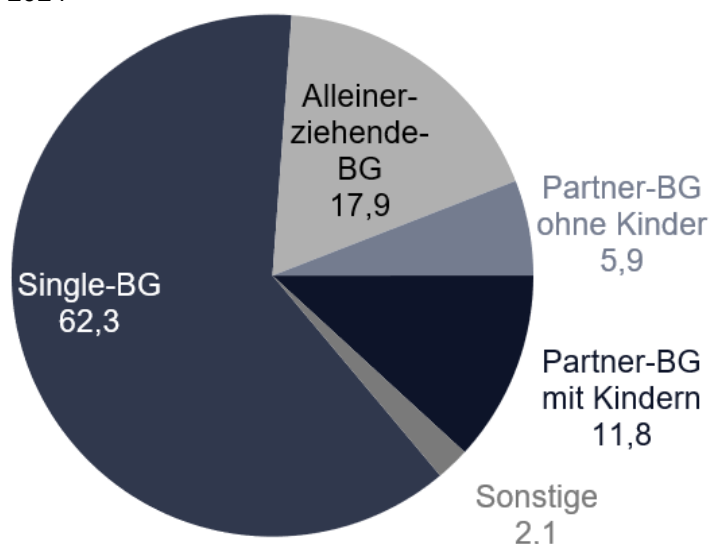
Die Struktur der Bedarfsgemeinschaften ist informativ aufgeführt und unterscheidet sich nicht von vergleichbaren Jobcentern.

Struktur der Bedarfsgemeinschaften

Verteilung der BG in % nach BG-Typ

Jobcenter Cottbus, Stadt

Juni 2024



Quelle Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eckwerte für Jobcenter, JC Cottbus, Stadt, September 2024, Abruf 22.10.2024

Der Bestand der 7.216 ELB gliederte sich u. a. in ca. 18,9 Prozent anhängig erwerbstätigen ELB und ca. 1,5 Prozent selbständig erwerbstätigen ELB.

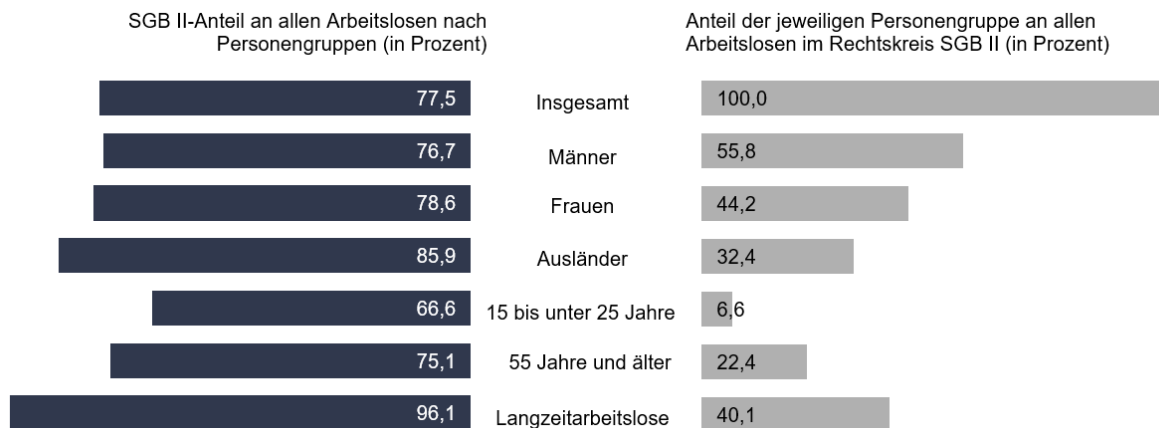
2.3 Arbeitslosigkeit

Im September 2024 waren im JC CB 3.101 Personen arbeitslos gemeldet, das waren 178 weniger als im Vormonat; im Vergleich zum September 2023 waren es 16 Arbeitslose mehr. Mit 55,8 Prozent waren

mehr als die Hälfte Männer und 44,2 Prozent Frauen in der Grundsicherung arbeitslos. 6,6 Prozent waren unter 25 Jahre alt und 22,4 Prozent waren 55 Jahre und älter. Die SGB II-Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen lag bei 6,1 Prozent.

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

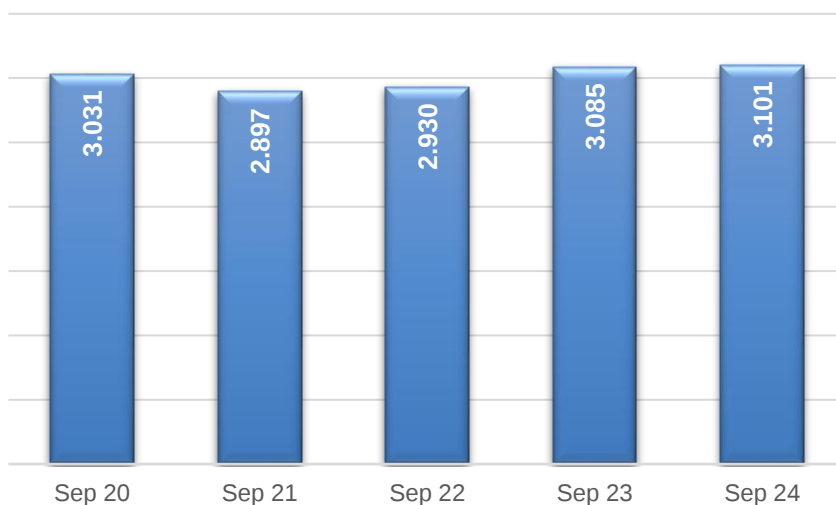
Jobcenter Cottbus, Stadt
September 2024



Quelle Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eckwerte für Jobcenter, JC Cottbus, Stadt, September 2024, Abruf 22.10.2024

Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen

Jobcenter Cottbus, Stadt
Monat September der Jahre 2020 bis 2024



Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt im Rechtskreis SGB II, 09/2023, Abruf 22.10.2024

3 Ziele des Jobcenters Cottbus

Aufgabe der Grundsicherung für Arbeitsuchende ist es, die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, zu stärken und dazu beizutragen, dass sie ihren Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Zur Erfüllung des in § 1 SGB II definierten gesetzlichen Auftrags umfasst die Grundsicherung für Arbeitsuchende Leistungen zur Beratung, Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und die Sicherung des Lebensunterhaltes.

3.1 Geschäftspolitische Ziele

In den Jobcentern wird ein einheitliches Steuerungssystem für die Ziele nach § 48b Absatz 3 Satz 1 SGB II angewandt, welches durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Länder, die Bundesagentur für Arbeit und die kommunalen Spitzenverbände entwickelt worden ist:

- Verringerung von Hilfebedürftigkeit,
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Grundlage für die Steuerung des Ziels „**Verringerung der Hilfebedürftigkeit**“ ist die Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt, die im Verlauf betrachtet und ggfs. mit der prognostizierten Entwicklung verglichen wird.

Das Ziel „**Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit**“ wird an der „Integrationsquote“ (IQ) gemessen, wobei die Integrationen in das Verhältnis zu allen ELB gestellt werden.

Auch in 2025 wird das Ziel der Chancengleichheit für Frauen und Männer am Arbeitsmarkt wirkungsvoll verfolgt und die IQ geschlechterdifferenziert geplant. Auch wenn der gesetzliche Auftrag zur Förderung der Chancengleichheit schon immer von großer Bedeutung war, ist die IQ der Frauen niedriger als diejenige der Männer. Dafür sind Faktoren wie Betreuungspflichten oder Erwerbsorientierung ursächlich.

Das JC CB strebt in 2025 folgende Integrationsziele im Jahresfortschritt an:

- IQ-gesamt: 23,9 Prozent (1.742 Integrationen)
- IQ-Frauen: 19,3 Prozent (680 Integrationen)
- IQ-Männer: 28,3 Prozent (1.062 Integrationen)

Das Ziel „**Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug**“ wird am „Bestand an Langzeitleistungsbeziehern (LZB)“ gemessen, also ELB, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate gem. § 9 SGB II hilfebedürftig waren. Auch in 2024 wird der Bestand der LZB geschlechterspezifisch geplant.

Für 2025 strebt das JC CB folgende jahresdurchschnittlichen Bestand der ELB im Langzeitleistungsbezugs an:

- LZB-Bestand gesamt: 4.975 LZB
- LZB-Bestand Frauen: 2.512 LZB
- LZB-Bestand Männer: 2.460 LZB

Darüberhinaus setzt sich das Jobcenter Cottbus drei regionale Zielstellungen für das Jahr 2025:

- Die Jugendarbeitslosigkeit soll unter Berücksichtigung des Zugangs von geflüchteten Jugendlichen unter das Niveau von 2023 gesenkt werden.
- Zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit von Menschen mit ausländischem Pass wird angestrebt quantitativ und qualitativ an die 2024 erreichten Integrationserfolge von Ausländerinnen und Ausländern anzuknüpfen und diese auch im Jahr 2025 zu erreichen.
- Im Hinblick auf das Beratungs- und Vermittlungshandeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters wird im Jahr 2025 besonderes Augenmerk auf die Verbindlichkeit gegenüber Kundinnen und Kunden gelegt.

3.2 Kommunale Ziele

Dem Ansatz des SGB II, die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit mit sozialintegrativen Leistungen u. a. mit kommunalen Eingliederungsleistungen eng zu verzahnen und aufeinander abgestimmt zu erbringen, kommt auch in 2025 eine besondere Bedeutung zu.

Zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit werden folgende **kommunale Eingliederungsleistungen gemäß §16a SGBII** erbracht:

- die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen,
- die Schuldnerberatung,
- die psychosoziale Betreuung,
- die Suchtberatung.

Diese Leistungen werden durch die Stadt Cottbus im Rahmen der Projektförderung unter Anwendung der Verwaltungsvorschrift der Stadt Cottbus zur Gewährung von Zuwendungen für die Erbringung von Leistungen zur Eingliederung gemäß § 17 Absatz 1 Satz 2 SGB II finanziert, aber nicht selbst erbracht, sondern erfolgen durch die Beauftragung fachkompetenter Dritter (soziale Hilfeangebote und Beratungsstellen freier Träger). Im JC CB kennen die Integrationsfachkräfte (IFK) die lokale Trägerstruktur zu den kommunalen Eingliederungsleistungen, informieren die ELB über die Möglichkeiten der Inanspruchnahme und geben mindestens 420 Beratungsscheine an Hilfebedürftige in 2025 aus.

Die Leistungen für Unterkunft und Heizung (LUH) werden durch den Träger Stadt Cottbus getragen. Mit einer wirtschaftlichen und rechtlichen Aufgabenerledigung ist eine Kostensteigerung gering zu halten. Die LUH sollen im Jahr 2025 den Wert von maximal 26.570.017 EUR nicht übersteigen.

4 Ressourcen

Dem JC CB steht in 2025 (Stand: 20.08.2024) ein Globalbudget i. H. v. **18.711.807 EUR** zur Verfügung, und damit 7,99 Prozent weniger als im Jahr 2024.

Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Verwaltungskostenbudget

Vergleich Ausgabemittelzuteilung 2024 und 2025

Jobcenter Cottbus, Stadt

	Zuteilung 2024	Schätzwerte BMAS 2025	Delta 2024/2025	
			absolut	in %
Verwaltungskostenbudget	12.306.546	10.530.484	-1.776.062	-14,43
Eingliederungsbudget	8.029.585	8.181.323	151.738	1,89
Gesamtbudget	20.336.131	18.711.807	-1.624.324	-7,99

Quelle Zentrale der BA, Stand: 20.08.2024

4.1 Personal und Verwaltungskostenhaushalt

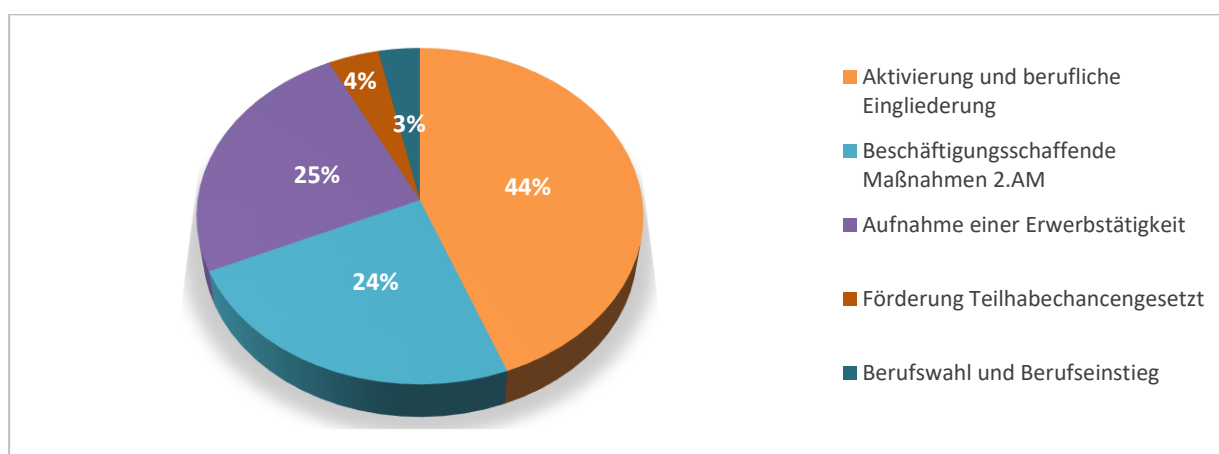
Durch die Trägerversammlung des JC CB wurde mit dem Beschluss zur Personalhaushaltsaufstellung für das Jahr 2025 die Basis für eine personelle Kontinuität geschaffen. Der Kapazitätsbedarf umfasst 166,85 Vollzeitäquivalente, im Verhältnis von 66,11 Prozent Agentur für Arbeit und 33,89 Prozent Stadt Cottbus. Vorbehaltlich der Eingliederungsmittelverordnung stehen dem JC CB in 2025 voraussichtlich **10.530 TEUR für den Verwaltungskostenhaushalt** zur Verfügung. Hinzu kommen 15,2 Prozent aus Mitteln der Stadt Cottbus (kommunaler Finanzierungsanteil).

4.2 Eingliederungsleistungen

Für das Jahr 2025 stehen dem JC CB **8.181 TEUR für Eingliederungsleistungen** zur Verfügung. Ein wirkungsvoller und wirtschaftlicher Einsatz dieser Mittel ist von hoher geschäfts- und gesellschaftspolitischer Relevanz. Der Instrumentenmix ist auf die operativen Schwerpunkte Qualifizierung, Aktivierung und dem Erhalt/ Ausbau der Beschäftigungsfähigkeit ausgerichtet. Dabei gilt es Förderbedarf und Maßnahmen zu synchronisieren und neben einer hohen Investitionsquote auch den Schwerpunkt des Mitteleinsatzes auf das erste Halbjahr zu legen. Der Beirat des JC CB steht beratend zur Seite.

Budget der Eingliederungsleistungen 2025

Jobcenter Cottbus, Stadt



Quelle: Planung der Eingliederungsleistungen 2025 des JC Cottbus, Stand: 4. November 2024

5 Operative Schwerpunkte und Handlungsfelder

Derzeit erleben wir Krieg, steigende Energiepreise und Lieferengpässe, die vielfältigen Veränderungen am Arbeitsmarkt beschleunigt haben und weiter beschleunigen werden. Der strukturelle Wandel am Arbeitsmarkt kann nur mit den erforderlichen Fachkräften gelingen. Das JC CB wird seine bewährte Schwerpunktsetzung der vergangenen Jahre beibehalten und entsprechend akzentuieren.

5.1 Gleichstellung von Frauen und Männern und Erwerbsbeteiligung der Frauen erhöhen

Frauen und Männern die gleichen Chancen am Arbeitsmarkt zu ermöglichen, bleibt ein Schwerpunkt unserer Steuerung und Integrationsarbeit. Damit übernehmen wir Mitverantwortung für den sozialen Zusammenhalt.

Für eine stärkere arbeitsmarktliche Teilhabe von Frauen fördern wir ihre Eigenverantwortung und stärken ihre Selbstwirksamkeit durch Vereinbarung von realistischen und in naher Zukunft erreichbaren Zielen. Wir setzen auf individuelle Beratung, welche auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf eingeht und an nicht zertifizierte Neigungen und Fähigkeiten anknüpft. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Bedarfe, Potenziale und Perspektiven unserer Kundinnen und Kunden und betrachten das gesamte Umfeld einer Person. Zudem beziehen wir vermittlungsrelevante Faktoren aus dem BG-Kontext in die Integrationsarbeit ein, um beispielsweise die standardmäßige Übertragung von Betreuungs- und Pflegeaufgaben auf Frauen zu hinterfragen („BG-Beratungsansatz“).

Für gleiche Teilhabechancen fördern wir Frauen mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten mindestens entsprechend ihrem Anteil an allen arbeitslosen Personen. Die i.d.R. weiblichen Erziehenden ohne sichergestellte Kinderbetreuung aktivieren wir frühzeitig, um die (Wieder)-Eingliederung in Arbeit gut vorzubereiten. Das bedeutet eine Kontaktaufnahme während der Erziehungszeit. Zur Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung schaffen wir für Frauen gemeinsam mit dem Arbeitgeber-Service systematisch Gelegenheiten zur Kontaktaufnahme mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern (u.a. Speed-Datings). Das Arbeitszeitvolumen von Frauen erhöhen wir durch Unterstützung bei der Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Faktoren, die einer Verbesserung der Integrationschancen entgegenstehen (z.B. Kinderbetreuung oder wenig familienorientierte Personalarbeit in den Betrieben), adressieren wir aktiv in unseren Netzwerken und finden gemeinsam Lösungen.

5.2 Jugendliche in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren

In der operativen Arbeit hat der Übergang von der Schule in den Beruf eine hohe Priorität. Neben der engmaschigen, mindestens monatlichen Betreuung stehen zahlreiche, auf den Personenkreis abgestimmte Maßnahmen zur Verfügung. Weiterhin sind die Herstellung der Ausbildungsreife und die Aktivierung der Jugendlichen Hauptaufgaben. Für Jugendliche, die bereits einen Berufsabschluss erworben haben, steht die rasche und möglichst bedarfsdeckende Integration in den Arbeitsmarkt im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Jugendarbeitslosigkeit im SGB II auch unter Berücksichtigung des Zugangs von geflüchteten Jugendlichen unter das Niveau von 2023 senken. Wie in den Vorjahren wird die konsequente Beratung und Vermittlung in enger Kooperation mit der Berufsberatung der AA (BB) und dem gemein-

samen AG-S fortgesetzt. Dazu nutzen wir als Kooperationspartner das Netzwerk der Jugendberufsagentur. Neben den Vorgenannten sind hier ebenfalls Jugend- sowie staatliches Schulamt starker Partner der JBA. Gegenseitige Kenntnis der Aufgaben und Zuständigkeiten, ein enger Informationsaustausch und gemeinsame Beratungsangebote wie Berufsorientierungsbörsen, Gruppenveranstaltungen, Speed-Datings, assistierte Vermittlung und übergreifende Fallbesprechungen, sind die Ansatzpunkte der Netzwerkpartner. Gemeinsam wollen wir die JBA 2025 weiterentwickeln, einhergehend mit der Bündelung der Angebote aller Partner. Es wird die Einrichtung einer interdisziplinären zentralen Anlaufstelle „JBA“ geprüft.

Für jeden arbeitslosen Jugendlichen steht im Jahr 2025 ein passgenaues Maßnahmenangebot zur Verfügung. Transparenz wird durch eine übergreifende Maßnahmeübersicht (www.jba-cottbus.de) hergestellt.

Aufsuchende Beratung und Betreuung als alternative Beratungsform, z.B. Walk2Talk oder Beratung in den Stadtteilläden, wird fortgesetzt.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Maßnahmen:

- Nutzung von Arbeitsgelegenheiten zur Vorbereitung auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Fortführung des Projektes § 16h SGB II für schwer erreichbare junge Menschen
- Aktivierungshilfe für Jüngere

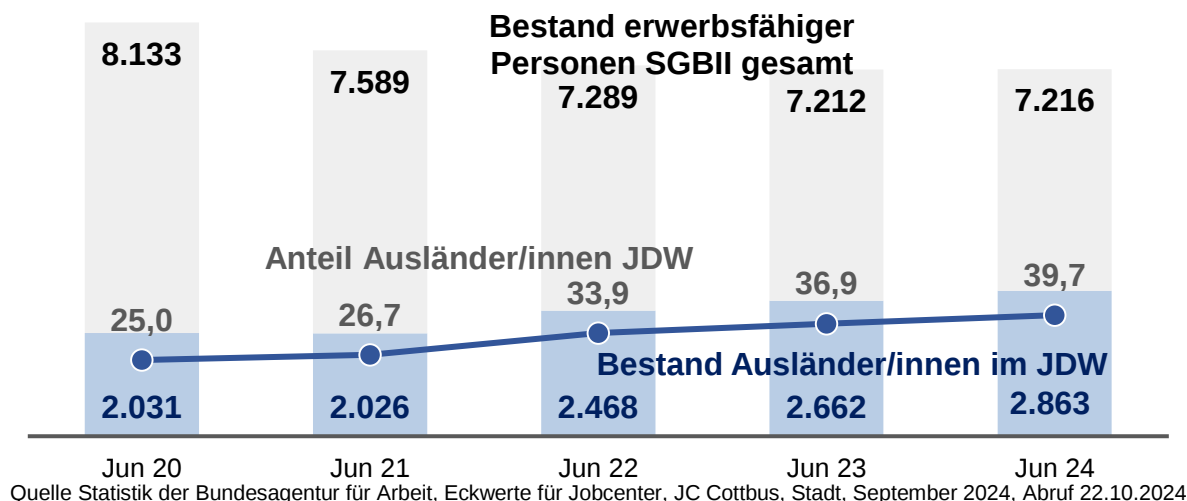
5.3 Ausländische Menschen in Ausbildung und Arbeit integrieren

Menschen, die in Cottbus Schutz gefunden haben, sollen weiterhin so schnell wie möglich die deutsche Sprache erlernen und in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden.

Entwicklung des Anteils ausländischer gemeldeter erwerbsfähiger Personen im SGBII

Jobcenter Cottbus, Stadt

Juni 2020 bis 2024



Um den Einstieg in den Arbeitsmarkt effektiv zu begleiten, werden Geflüchtete nach dem Abschluss des Integrationskurses regelmäßig eingeladen und beraten. Die Kontaktdichte wird durch spezialisierte Integrationsfachkräfte erhöht. Damit erste Arbeitserfahrungen in Deutschland gesammelt werden können und die Sprache im Arbeitsumfeld weiter ausgebaut werden kann, wird dabei grundsätzlich mit den erreichten deutschen Sprachniveaus in Arbeit vermittelt. Unter Berücksichtigung der individuellen Potenziale und Bedarfe wird das Vorgehen in Kooperationsplänen festgehalten. Dazu erfolgt die Unterbreitung von passenden Aktivierungsangeboten und/ oder Vermittlungsvorschlägen und die konsequente Nachhaltung der mit Kundinnen und Kunden vereinbarten Maßnahmen. Der Arbeitsmarktzugang von Asylberechtigten und geflüchteten Menschen wird durch eine enge Zusammenarbeit der regionalen Akteure gesteuert. Wichtige Netzwerkpartner sind zudem der Jugendmigrationsdienst, die Migrationsberatung für Erwachsene, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Sprachkursträger und die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer. Die enge Kooperation mit Trägern

von ESF-Projekten z.B. mit SPI Cottbus zu den Projekten „Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften“, „Neue Wege“ wird fortgesetzt und unterstützt unsere Aufgabe.

5.4 Arbeits- und Fachkräftesicherung

5.4.1 Marktentwicklung nutzen, Arbeitgeber erschließen und Beschäftigungschancen für Kunden/innen mit erschwertem Arbeitsmarktzugang verbessern

Zur Erhöhung der Beschäftigungschancen für alle Kundinnen und Kunden des JC CB ist die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen AG-S ein wichtiger Schwerpunkt. Die bewerberorientierte Vermittlung und Aktivierung sowie die potentialorientierte Stellenakquise sind die beiden erfolgreich zu verbindenden Handlungsansätze. Die gemeinsame Organisation, Durchführung und Nachhaltung von Bewerbungstagen zur Vorstellung bei Arbeitgebern („Speed-Dating“) bilden das Kernelement der Zusammenarbeit. Der Vermittlungsprozess wird durch eine Intensivbetreuung von ausgewählten, besonders motivierten Kundinnen und Kunden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AG-S unterstützt. Berufskunde-Veranstaltungen, Betriebsbesuche und Teilnahme an spezifischen Veranstaltungen z.B. zum Thema Digitalisierung befördern dabei, Berufs- und Arbeitsmarktkenntnisse für die Beratung immer auf dem aktuellen Stand zu halten.

5.4.2 Kundinnen und Kunden ohne Abschluss zu Fachkräften ausbilden und in den Arbeitsmarkt integrieren

Aufgrund des weiterhin hohen Fachkräfte- und Arbeitskräftebedarfs werden auch 2025 abschlussorientierte am Arbeitsmarkt ausgerichtete Qualifizierungen den Schwerpunkt der Beratungsarbeit bilden, aber auch betriebliche Einzelumschulungen sollen weiter forciert werden. Die gemeinsame Bildungszielplanung mit der Agentur für Arbeit Cottbus und den dazugehörigen Jobcentern spiegelt die Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt wieder. Die Schwerpunkte liegen hier in den Bereichen Bau, Energietechnik, Heizung / Sanitär, Gesundheit, Pflege, Transport, Lager / Logistik, Hotel- und Gaststättenwesen sowie im IT-Bereich. Ziel ist es, geeignete Bewerberinnen und Bewerber unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Voraussetzungen zu beraten und zu motivieren. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist ein nachhaltiger Weg, Bewerberinnen und Bewerber aus der Arbeitslosigkeit zu führen und der Wirtschaft damit zusätzliche qualifizierte Fachkräfte in Aussicht zu stellen.

Die Teilnehmenden werden während der durch die Agentur für Arbeit geförderten Weiterbildung durch die Integrationsfachkräfte des JC CB eng begleitet und im Anschluss zu Stellenangeboten und weiteren Schritten beraten. Im Blick stehen besonders Kundinnen und Kunden bis zu einem Alter von 40 Jahren ohne Berufsabschluss.

5.5 Alleinerziehende aktivieren und unterstützen

Im September 2024 waren 490 Alleinerziehende arbeitslos gemeldet, davon 438 Frauen und 52 Männer. Die Beratung und Förderung von Alleinerziehenden mit dem Ziel, einen schulischen und beruflichen Abschluss zu erlangen sowie die Möglichkeit zu erhalten, sich auf dem Arbeitsmarkt möglichst nachhaltig zu integrieren, wird in 2025 fortgeführt. Der Beauftragte für Chancengleichheit (BCA) am Arbeitsmarkt arbeitet dafür eng mit den Integrationsfachkräften des JC CB zusammen, unterstützt durch Netzwerkarbeit vor Ort und stellt Transparenz über bestehende Angebote von familienunterstützenden Beratungs- und Dienstleistungseinrichtungen her.

Ansatzpunkte sind:

- Erhöhung der Erwerbsbeteiligung (u.a. durch Kontakthalten während der Erziehungszeit zur frühzeitigen Vorbereitung des beruflichen Wiedereinstiegs)
- Qualifizierung für Alleinerziehende (z.B. Teilzeitberufsausbildung)
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie (z.B. Netzwerkarbeit zur örtlichen Kinderbetreuung, denn gute Betreuungsangebote fördern Erwerbstätigkeit)

5.6 Kunden/innen im Rahmen der Modellregion Pflege zu Fachkräften ausbilden

Freie Arbeitsstellen im Pflegebereich können unverändert mit dem vorhandenen Bewerberpotenzial nur sehr schwer besetzt werden. Dies gilt auch gleichbleibend für die Stadt Cottbus und den Landkreis Spree-Neiße. Das JC CB ist sich daher weiterhin seiner Gesamtverantwortung bei der Fachkräftesicherung im Pflegebereich bewusst und setzt seit Jahren auf die berufliche Weiterbildung in diesem Bereich und bzgl. der Gewinnung auf die weitere Erschließung von Potentialen.

Bei der Planung für das Jahr 2025 wurde die Pflegeoffensive aktiv in allen Mul – Teams fortgeschrieben. Insgesamt wurden 85 Integrationen im Bereich der Pflege geplant.

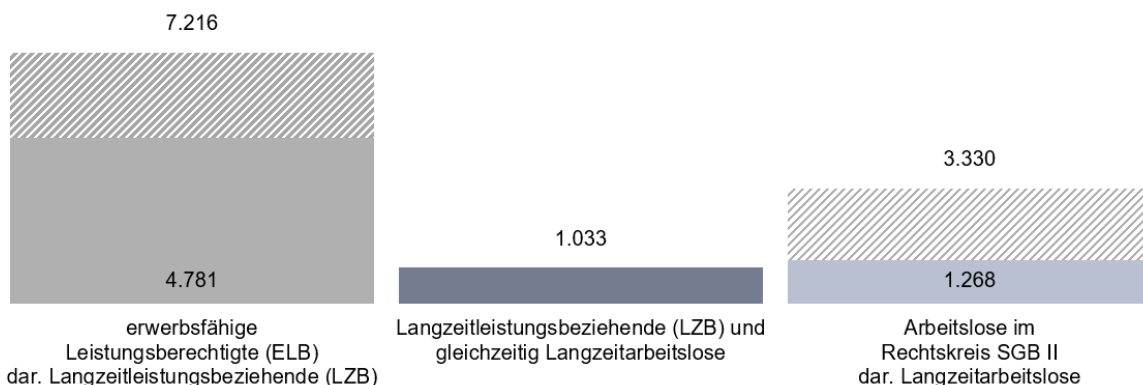
5.7. Langzeitleistungsbezieher/ Langzeitarbeitslose aktivieren, qualifizieren und Integrationschancen - für schwerbehinderte Menschen – erhöhen

Ziel ist eine existenzsichernde und nachhaltige Integration von Frauen und Männern in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Neben der Vermeidung des Übergangs von Personen in den Langzeitleistungsbezug, richtet sich der Fokus verstärkt auf Langzeitbezieher, deren Integration in den Arbeitsmarkt nur schrittweise erreicht werden kann. Die Beschäftigungsfähigkeit der Betroffenen und ihre soziale Teilhabe wird durch intensive Betreuung, individuelle, stärkenorientierte Beratung, Ansätze zur Berücksichtigung der gesamten BG, (beschäftigungsbegleitendes) Coaching und wirksame Förderung erhalten und verbessert. Um die Eingliederungschancen der ELB nachhaltig zu verbessern, wird die Bedeutung (abschlussorientierter) Qualifizierungen weiter zunehmen. Eine entsprechende Beratung und Überführung an die Agentur für Arbeit erfolgt durch die Integrationsfachkräfte des JC CB. Der weitere Abbau der Anzahl der LZB und der Langzeitarbeitslosen (LZA) ist auch in 2025 ein Schwerpunkt im Jobcenter.

LZB und LZA

03502 Jobcenter Cottbus

Berichtsmonat Juni 2024



Quelle Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eckwerte für Jobcenter, JC Cottbus, Stadt, September 2024, Abruf 22.10.2024

Ebenso sollen die Integrationschancen für schwerbehinderte Menschen weiter erhöht werden. Neben dem eigenen Aktivierungs- und Förderportfolio ergänzen auch andere Förderrichtlinien z.B. des Landes Brandenburgs die Vermittlungsarbeit sinnvoll. So wird z.B. durch zwei regionale Maßnahmeträger das Förderprogramm: Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften nach der Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie durchgeführt. Ziel ist hierbei die Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit von langzeitarbeitslosen Menschen und die Erhöhung der sozialen Teilhabe von benachteiligten Familien.

Von entscheidender Bedeutung ist die Netzwerkarbeit mit der Stadt Cottbus hinsichtlich der kommunalen sozialen Begleitmaßnahmen. Dazu gehören die Organisation und die Finanzierung der Kinderbetreuung, die Schuldnerberatung, Suchtberatung und psychosoziale Betreuung. Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, die Integration von LZA durch einen ganzheitlichen Ansatz voranzutreiben. Zum Aufbau der Beschäftigungsfähigkeit wird die ganzheitliche und gegebenenfalls aufsuchende Betreuung in der Integrationsarbeit fortgeführt.

Das Programm „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ (ehemals Modellprojekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“) wird auch nach Inkrafttreten der gesetzlichen Neuregelung des § 20a SGB V für Kundinnen und Kunden des JC CB auf Basis einer Kooperationsvereinbarung fortgeführt. Insbesondere das Brückenangebot „Gesundheitslotse/-lotsin“ soll die Situation für die Betroffenen nachhaltig verbessern. Der Schwerpunkt der Arbeit des Gesundheitslotsen

liegt auf der Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz der Teilnehmenden (Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Handlungsbedarfen) durch Information, Aufklärung, Gruppenarbeit und Netzwerkarbeit sowie der Vermittlung in gesundheitsförderliche Einrichtungen inklusive Begleitung.

5.8 Nachbetreuung mit dem Ziel der Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen

Zur nachhaltigen Eingliederung in Arbeit können Leistungen bis zu sechs Monate nach Beschäftigungsaufnahme auch erbracht werden, wenn die Hilfebedürftigkeit der oder des ELB aufgrund des zu berücksichtigenden Einkommens entfallen ist.

Das JC CB wird damit auch in 2025 die Chance nutzen, durch eine Nachbetreuung von Erwerbstätigen Beschäftigungsverhältnisse durch geeignete Maßnahmen zu stabilisieren. Außerdem sollen Beschäftigungsrisiken frühzeitig erkannt und somit der Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen und damit ggf. ein erneuter Bezug von Leistungen der Grundsicherung aktiv entgegengewirkt werden. Dabei wird insbesondere die Beratung als Kernelement der Nachbetreuung genutzt.

6 Rechtmäßigkeit und Qualität der operativen Umsetzung sicherstellen

Das JC CB sichert die Qualität der Aufgabenerledigung durch eine konsequente Fachaufsicht, durch präventive Qualitätssicherungsmaßnahmen und quartalsweise Risikobewertungen. Ziel ist es, mit einer hohen Qualität in der Aufgabenerledigung die Integrationschancen der Kundinnen und Kunden zu erhöhen. Ein weiterer Baustein ist das Datenqualitätsmanagement als ganzheitlicher, systematischer, beständiger und zunehmend präventiver Ansatz. Ergänzend wird die Qualitätssicherung bei den Arbeitsmarktdienstleistungen weiter ausgebaut. Es wird sichergestellt, dass jede Maßnahme mindestens einmal unangekündigt besucht wird, um insbesondere mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Gespräch zu kommen.

7 Digitalisierung

Das JC CB überprüft kontinuierlich, welche technische Neuerungen geeignet und erfolgversprechend sind, um Kundinnen und Kunden besser zu erreichen und Arbeitsprozesse im Jobcenter zu optimieren. Dazu gehören die Digitalisierung von Antragstellungen, Weitergabe von Änderungen, die Onlineterminierung, die aktive Nutzung des Kundenscanners sowie die Digitalisierung der Tagespost.

Angebote für Kunden/innen sind in der Jobcenter App sowie auf Instagram und der Webseite https://www.cottbus.de/verwaltung/gb_iii/jobcenter eingestellt. Sie werden regelmäßig aktualisiert.

8 Zusammenarbeit mit den Trägern des Jobcenters Cottbus

Kooperationen und Vernetzungen auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene sind der wesentliche Erfolgsfaktor für die Integrationsarbeit des JC CB. Multiple psychosoziale Problemlagen erschweren die Integration in Arbeit. Insbesondere Menschen, die schon sehr lange arbeitslos sind, benötigen motivierende Unterstützung und Beratung.

Agentur für Arbeit

Das JC CB schließt für bestimmte zu erbringende Leistungen (z.B. Personaladministration, Inkasso usw.) im Rahmen des Dienstleistungseinkaufs Vereinbarungen mit der AA ab. Diese Vereinbarungen sind Bestandteil der Verwaltungskostenplanung des JC CB. So beauftragt das JC CB die AA Cottbus weiterhin mit der Wahrnehmung der Ausbildungsvermittlung. Die arbeitgeberorientierte Arbeitsvermittlung erfolgt nach wie vor im gemeinsamen AG-S.

Stadt Cottbus

Mit Hilfe der kommunalen Eingliederungsleistungen sollen ELB bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützt werden. Die Umsetzung wird in enger Zusammenarbeit mit der Stadt und der Unterbreitung der Angebote nach § 16a SGB II durchgeführt. Darüber hinaus wird auch 2025 die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung fortgeführt.

Darüber hinaus arbeitet das Jobcenter eng mit der Stadt Cottbus und deren nachfolgenden Integrationsprojekten zur Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit zusammen:

1. „Willkommen in Cottbus“ – Projekt der ESF Plus-Richtlinie „Willkommen in Brandenburg“ des Landes Brandenburg zur Beratung und Unterstützung ausländischer Fachkräfte sowie internationaler Studierender
2. „Cottbus – Stark im Quartier“ – Projekt der ESF Plus-Richtlinie BIWQA (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) des Bundesministeriums für Wohnung, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) zur Verbesserung der Chancen von Bewohnerinnen und Bewohnern in benachteiligten Stadtteilen durch Integration in Arbeit und Stärkung der lokalen Ökonomie
3. „Spurwechsel“ – Perspektivprojekt für Geflüchtete mit noch fehlenden Voraussetzungen für einen dauerhaften und sicheren Aufenthaltstitel
4. „MyTurn – Frauen mit Migrationshintergrund starten durch“ – ESF Plus-Projekt zum Aufbau beruflicher Perspektiven, Zugängen zu Qualifikationen und Aufbau von Patenschaften
5. Landesprogramm „Türöffner“ zur Beratung und Begleitung von unversorgten Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf am OSZ
6. Städtisches Welcome Center mit einem Service aus einer Hand für Zuziehende und Rückkehrende

Weitere Netzwerkpartner/innen

Die Netzwerkarbeit hat einen hohen Stellenwert. Dazu ist das JC CB im regelmäßigen Austausch mit den Kammern, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, den regionalen Bildungsträgern und den sozialen Vereinen und Wohlfahrtsorganisationen, die unsere Kunden/innen außerhalb des JC CB betreuen und begleiten.

Das JC CB pflegt gemeinsam mit der AA Cottbus sowie dem Jugendamt der Stadt Cottbus den regelmäßigen Kontakt innerhalb der Steuerungsgruppe zur Ausrichtung und Verstetigung der **Jugendberufsagentur** (JBA). Im Rahmen der JBA erfolgt eine gemeinsame Abstimmung der geplanten Vorhaben und die Strukturierung zu Hilfe- und Maßnahmenangeboten.

9 Schlussbemerkung und Ausblick

Die konsequente Umsetzung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms ist Voraussetzung zur Verringerung der Arbeitslosigkeit in der Stadt Cottbus im Rechtskreis SGB II. Besonderer Fokus liegt auf den jugendlichen Kundinnen und Kunden sowie den geflüchteten Menschen. Die gute Zusammenarbeit mit allen regionalen Partnern wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, ebenso wie der persönliche Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des JC Cottbus.

Dr. Beate Baldow
Geschäftsführung